GRÜNE Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
Bussestraße 1, 22299 Hamburg | Tel. 040 5117919 | fraktion@gruene-nord.de

3. Dezember 2012

An das vorsitzende Mitglied des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Antrag

Parkplatz Maurienstraße/Fuhlsbüttler Straße:
Ersatzstandorte für Carsharing-Anbieter schaffen!

Auf dem Parkplatz Maurienstraße Ecke Fuhlsbüttler Straße sind zwei der vier Hamburger CarSharing Betreiber mit ihren wohnortnahen Angeboten für Menschen, die auf den Besitz eines eigenen Autos verzichten wollen und können, vertreten. Greenwheels und cambio CarSharing sind hier mit zusammen 14 Pkw tätig. Die festen Parkplätze ermöglichen es, mit weniger Fahrzeugen die alltäglichen Mobilitätsbedürfnisse der Menschen als Ergänzung zum Nahverkehr zu erfüllen.

Derzeit ist wegen des anstehenden Bürobaus auf dem Grundstück noch unklar, wo die Anbieter kurz- oder längerfristig Ersatzstellplätze finden werden. Ohne wohnortnahe Stellplätze können die Nutzerinnen und Nutzer des CarSharings aber nicht auf den privaten Autobesitz verzichten.

In Antwort 4 auf die Kleine Anfrage 106/2012 der CDU-Fraktion heißt es unterdessen, dass nicht die gesamte Fläche an der Maurienstraße sofort für das Bauvorhaben genutzt werden wird. Zudem wird in Aussicht gestellt, dass die CarSharing-Anbieter zukünftig vielleicht in den neu zu errichtenden (privaten) Tiefgaragen der Neubauten "Maurienstraße, Hertie oder ECE" sowie in der "Garage an der Drosselstraße 15" untergebracht werden könnten.

Auch die bestehenden Garagen der SAGA/GWG und der DLF an der Poppenhusenstraße wären mögliche Optionen. Bei letzterer hat der Bezirk selbst Stellplätze angemietet.

Vor diesem Hintergrund möge der Regionalausschuss beschließen:

1. Das Bezirksamt Hamburg-Nord setzt sich dafür ein, dass die bestehenden 14 CarSharing-Stellplätze an der Maurienstraße Ecke Fuhlsbüttler Straße so lange auf dem Grundstück bestehen bleiben können, wie nicht die gesamte Fläche für Bautätigkeiten des neuen Eigentümers benötigt wird.
2. Gleichzeitig setzt sich das Bezirksamt dafür ein, dass gemeinsam mit den Anbietern eine dauerhafte, von den Anbietern auch finanziell tragbare Lösung für diese Stellplätze gefunden wird. Dabei soll insbesondere geprüft werden, ob in den Garagen Drosselstraße 15 und in den Garagen von SAGA/GWG und DLF an der Poppenhusenstraße Plätze eingerichtet werden können.

3. Falls insbesondere aus Sicht der Anbieter notwendig und sinnvoll, wird das Bezirksamt gebeten, zu prüfen, ob im Rahmen der Planverfahren für die Gebäude an der Maurienstraße, auf dem alten Busbahnhof Barmbek und am Standort des Hertiegebäudes festgelegt werden kann, dass in deren zu errichtenden Tiefgaragen Stellplätze vorgesehen werden.

Michael Schilf
Christoph Reiffert
und GRÜNE Fraktion